



2.4.2020

529. **Coronavirus: Stadt Dortmund unterstützt Gebetsruf-Aktion von Dortmunder Moscheegemeinden**

Seit 31. März 2020 nehmen 12 Dortmunder DITIB-Gemeinden gemeinsam mit zahlreichen Kirchen in der Stadt an einer besonderen Gebetsruf-Aktion teil. Ziel dieser Aktion ist es, ein gemeinsames und hörbares Zeichen für Zusammenhalt und Solidarität in der Dortmunder Stadtgesellschaft in Zeiten der Corona-Krise zu setzen.

Am 23. März 2020 schloss sich die DITIB-Gemeinde in Huckarde mit ihrem Gebetsruf der benachbarten Urbanus-Kirche an, die regelmäßig um 19:30 Uhr so wie auch zahlreiche weitere Kirchen in Dortmund, ihre Glocken läutet.

Die Moscheegemeinden betonen, dass es gerade in der aktuellen Situation wichtig ist, unabhängig von religiöser Ausrichtung und Herkunft diesen schwierigen Weg durch die Krise gemeinsam und solidarisch zu gehen. Der Gebetsruf ist zwischen 20:00 und 20:30 Uhr zu hören. Mit dem Sonnenuntergang verschiebt sich die genaue Zeit des Gebetsrufes.

Gebetet wird für die Gesundheit und Genesung insbesondere der erkrankten Menschen und für eine friedliche gemeinsame Zukunft. Sowohl die Kirchenglocken als auch die Gebetsrufe sind – vor dem Hintergrund der aktuellen Erlasse zum Verbot von Ansammlungen, das auch Gottesdienste betrifft – symbolischer Natur. Es wird damit gerechnet, dass sich weitere muslimische Gemeinden dieser Aktion anschließen werden. Einige der im „Rat der muslimischen Gemeinden Dortmund“ vertretenen Akteure haben dies bereits angekündigt.

Ihren Anfang nahm diese besondere Solidaritätsaktion übrigens in Duisburg – in vielen anderen Städten werden diese interreligiös abgestimmten Aktionen inzwischen ebenfalls durchgeführt.

Der Ton des Gebetsrufs wird für gewöhnlich technisch verstärkt. Daher haben die Gemeinden das zuständige Umweltamt der Stadt Dortmund (Bereich Immissionsschutz) zuvor um eine Einschätzung gebeten. Das Umweltamt hat keine Bedenken gegen diese Gebetsruf-Aktion. Der Ruf ist allerdings auf 5 Minuten beschränkt. Und sobald sich die Lage zum Coronavirus wieder entspannt, soll der abendliche Gebetsruf wieder eingestellt werden.

Aufgrund der Aspekte Zusammenhalt, Solidarität und Verständigung unterstützt die Stadt Dortmund diese Aktion ausdrücklich. Dortmund ist eine vielfältige und internationale Stadt, in der gesellschaftliche Vielfalt als Stärke und Normalität angesehen wird. Zu diesem Selbstverständnis gehört auch, dass die hier lebenden Menschen ihre jeweiligen Religionen aktiv und selbstverständlich leben. In Dortmund ist die gute



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 30 22
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: www.dortmund.de/presse
www.dortmund-überrascht-dich.de

Zusammenarbeit aller Religionsgemeinschaften schon seit Jahren erfolgreich und etabliert. Dies spiegelt sich in einer Aktion wie dieser sehr deutlich wider.

Kontakt: Christian Schön



Dieses Bild hat Martha (6 Jahre) gemalt. Ein ermutigendes Statement, das die Verwaltungsspitze in diesen Tagen erreichte.